Nr. 299 Jahrgang 16

Montag, den 31. Oktober 1938

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem
Einzelnummer 10 Groschen



Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Ein Provisorium?..

Statt einer konkreten Lösung des tschechoslowakisch-ungarischen Konflikts

Rom, 30. Oktober. Hier wird die Nachricht bestätigt, daß im Ergebnis der Beschlüsse, die während des Besuches des Reichsaußenministers von Ribbentrop in Rom gefaßt wurden, am 2. November in Wien eine erste deutsch-italienische Begegnung stattfinden dürfte, die die Schiedsgerichtsverhandlungen im tschechoslowakisch-ungarischen Konflikt einleiten soll. An der Spitze der italienischen Delegation wird der Außenminister Graf Ciano stehen, während die deutsche Delegation von Außenminister von Ribbentrop geleitet werden soll. Die Tschechoslowakei wird durch Außenminister Chwalkowski, Ungarn durch Außenminister Konya vertreten sein.

Laut hiesigen Berichten wird das deutsch-italienische Schiedsverfahren das strittige Problem' nicht voll und ganz lösen. Es wird vielmehr in hiesigen politischen Kreisen hervorgehoben, daß mit Rücksicht auf die fragmentarischen Entscheidungen des Schiedsgerichts ein Provisorium geschaffen werden wird.

Tschechisch-ungarische Besprechungen

über die Räumung der Grenzgebiete.

Preßburg, 31. Oktober. Heute trafen in Preßburg die ungarischen und tschechoslowakischen Militärsachverständigen zusammen, um die Modalitäten der Räumung der an Ungarn fallenden Grenzgebiete zu besprechen.

Die Nazipresse in der Tschechoslowakei

Prag, 31. Oktober. Der Innenminister hat in Verständigung mit dem Außenminister das Verbot der Einfuhr und der Kolportage verschiedener reichsdeutscher Blätter aufgehoben. Auch das Verbot der Kolportage der nationalsozialistischen Bibel „Mein Kampf" ist aufgehoben worden.

Polenfeindliche Kundgebungen

Mährisch-Ostrau, 30. Oktober. Heute hat hier eine öffentliche Protestkundgebung stattgefunden, an der auch die als polenfeindlich bekannte tschechische Schulvereinigung teilgenommen hat. Es kam zu stürmischen polenfeindlichen Manifestationen. Unter anderem wurde eine Erklärung an den Außenminister beschlossen und unterzeichnet, in welcher die Rückgabe des Freiburger Kreises an die Tschechoslowakei gefordert wird.

Antijüdische Agitation in Mährisch-Ostrau.

Mährisch-Ostrau, 30. Oktober. In der vergangenen Nacht war Mährisch-Ostrau der Schauplatz antisemitischer Aktionen. Gruppen „unbekannter" Personen übermalten die Schilder jüdischer Geschäfte mit judenfeindlichen Losungen und verteilten judenfeindliche Flugblätter. Eine starke antisemitische Propaganda wurde auch in Olmütz festgestellt.

Dr. Brody im Prager Gefängnis

Prag, 30. Oktober. Der ständige Parlamentsausschuß hat die Entscheidung der Gerichtsbehörden bestätigt, wonach gegen den früheren Ministerpräsidenten für die Karpatho-Ukraine, Dr. Brody, ein Prozeß wegen Vergehen gegen die Sicherheit des Staates angestrengt wird. Der Verhaftete Dr. Brody befindet sich nun im Bezirksgefängnis in Prag.

Blutige Zusammenstöße in Uzhorod

Prag, 30. Oktober. Aus Uzhorod wird berichtet, daß infolge der Bemühungen des Ministerpräsidenten der Karpatho-Ukraine Woloschin eine große Kundgebung der Anhänger der jetzigen Regierung organisiert werden sollte. Demzufolge wurde seit einigen Tagen durch die tschechischen Beamten eine rege Agitation unter der städtischen und ländlichen Bevölkerung getrieben, die unter verschiedenen Versprechungen aufgefordert wurde, an einer Kundgebung in Uzhorod am Sonntag teilzunehmen Am Sonnabend nachts und am Sonntag brachten Autobusse und Militärkraftwagen die Bevölkerung nach Uzhorod, wo sie sich in den Vormittagsstunden auf einem der Plätze zur Kundgebung sammelte. Die örtliche karpatho-ukrainische Bevölkerung sammelte sich jedoch zu einer Gegenkundgebung, wobei sie eine entschlossene Haltung an den Tag legte. Unter Hochrufen für den verhafteten Dr. Brody und den ungarischen Regenten Horthy stürzten sie sich auf die tschechenfreundlichen Kundgeber, die jedoch von der tschechischen Gendarmerie in Schutz genommen wurde. Bei dem Zusammenstoß gab es mehrere Tote und Verwundete. Trotzdem wurde die Kundgebung der Woloschin-Anhänger gesprengt. Die Unruhen dauern in der Umgegend von Uzhorod fort.

Ersatz für die Tschechische Sozialdemokratie

Das „Pravo Lidu" bringt einen von den Abgeordneten Anton Hampl, Ingenieur Jaromir Necas und Professor Dr. Josef Macek unterfertigten Aufruf an das arbeitende Volk in Stadt und Land, in welchem zur Bildung einer neuen Partei des arbeitenden Volkes aufgerufen wird. In dem Aufruf heißt es u. a.:

In allen Schichten unserer Nation wächst die Sehnsucht, zum Zwecke der Erneuerung unseres öffentlichen Lebens neue politische Gebilde, die vom Geist nationaler Zusammenarbeit geleitet sind, zu schaffen.

Im öffentlichen Leben hat sich niemals das bloße Reden von der Einigkeit, welches die Unterschiede in den Auffassungen und Interessen zu verbergen oder darüber hinwegzureden suchte, bewährt. Wir sind überzeugt, daß eine bestimmte Verschiedenheit der politischen Auffassungen und Interessen natürlich und daß es kein Unglück ist, wenn man im Streit der Auffassungen die Wahrheit und im Gegensatz der Interessen die Gerechtigkeit sucht. Zu den grundlegenden Voraussetzungen einer guten Regierung gehört die öffentliche Kontrolle, und die erfordert das Dasein wenigstens zweier Parteien, welche sich gegenseitig ausgleichen und kontrollieren.

Deswegen werden wir nicht den Versuch der Vereinigung aller Bürger in einer Partei unternehmen, sondern ergreifen die Initiative zur Schaffung eines solchen politischen Gebildes, in dem sich auf nationaler Grundlage jene Bürger und Bürgerinnen zusammenfinden können, denen es sich um die Befestigung und Verbesserung der demokratischen Institutionen in unserem Staate und um die allmählichen Reformen unserer gesellschaftlichen Einrichtungen mit dem Ziele der sozialen Gerechtigkeit, der Wohlfahrt aller und der sittlichen Hebung alles arbeitenden Volkes im Rahmen der allgemeinen nationalen Wohlfahrt handelt...

Diese Initiative zur Schaffung einer neuen Partei ergreifen wir ehrlich und sind entschlossen und ermächtigt, die Tätigkeit der Partei zu beenden, in der wir bisher gearbeitet haben. Die neue Partei sei nicht die Fortsetzung irgendeiner alten Partei. Machen wir den Versuch der Vereinigung des arbeitenden Volkes aller Bereiche und Richtungen, einer nützlichen Arbeit auf völlig neuer Grundlage.

Für die neue Partei beantragen wir den Namen Nationalpartei des arbeitenden Volkes ... Ihr Aktionsprogramm wird der konstituierende Parteitag festsetzen. Die Führung der neuen Partei wird auf dem konstituierenden Parteitag gewählt werden...

Wir haben unseren Lesern die betrübende Nachricht über den bevorstehenden Austritt der tschechischen Sozialdemokraten aus der Sozialistischen Arbeiterinternationale nicht vorenthalten. Auch enthielten wir uns vorderhand der Stellungnahme, da bisher nicht klar ist, ob es sich dabei lediglich um die Unzufriedenheit über die Stellungnahme der sozialistischen Parteien des Westens zur Tragödie der Tschechoslowakei gehandelt hat, oder aber um innenpolitische Momente. Nun liegt die offizielle Kundgebung über die Schaffung einer neuen Partei des werktätigen Volkes in der Tschechoslowakei vor, die die Sozialdemokratie ersetzen soll. Aus dieser Kundgebung geht klar genug hervor, daß die Reaktion, die sich nach München in der Tschechoslowakei breit macht, in ausschlaggebender Weise die tschechische Sozialdemokratie beeinflußt hat. Man kann sich nicht mehr des Eindrucks erwehren, daß man durch die Bildung einer „nationalen Partei" der Werktätigen den Gleichschaltungstendenzen in der Tschechoslowakei entgehen wollte. Ob das den Werktätigen nützen und ob die Reaktion damit besänftigt sein wird?...

Die Labour Party klagt an

Chamberlain hat England an den Rand des Krieges gebracht

Die Politik der Labour Party wird durch ein umfangreiches Manifest charakterisiert, das das Exekutivkomitee der Partei Freitag veröffentlichte. Das Manifest enthält sowohl eine scharfe Kritik der Chamberlainschen Politik als auch die Grundsätze der Außen- und Verteidigungspolitik der Labour Party. Unter anderem heißt es in dem Manifest, die Regierung habe England an den Rand eines Krieges gebracht. Man halte wieder bei 1914. Die britische Stellung in der Welt sei schwer geschädigt, die britischen Interessen im Mittelmeer und im Fernen Osten seien ohne Rücksicht auf die Folgen geopfert worden. Deutschland beherrsche Europa von der Nordsee bis zum Mittelmeer. Die vernichtende Niederlage der britischen Demokratie habe zur Folge, daß der Weltglaube an die Demokratie unterminiert sei. Das Memorandum macht der britischen Regierung eine sträfliche Vernachlässigung der Aufrüstung und der Luftverteidigung zum Vorwurf. Es erklärt, daß die finanzielle und industrielle Stärke des Landes durch die unentschlossene und unfähige Außenpolitik gelitten habe. Das Manifest verlangt eine starke und festorganisierte britische Demokratie, ausreichenden Schutz gegen Luftangriffe, Organisierung des Landes, aber weder allgemeine Wehrpflicht noch Arbeitsdienst oder wehrwirtschaftlichen Zwang, Organisierung der Industrie, die Schaffung zweier Ministerien, eines für die Verteidigung und eines für Kriegswirtschaft usw. Die Labour Party tritt ferner für Verhandlungen mit allen Staaten ungeachtet ihrer innenpolitischen Systeme ein, um ehrliche Beschwerden zu beseitigen, wendet sich aber gegen jegliche Bedrohung durch Waffenmacht. Die Kolonialfrage soll nicht durch Neuverteilung der Territorien, sondern dadurch gelöst werden, daß alle für eine Selbstregierung nicht reifen Kolonien unter eine internationale Treuhänderschaft gestellt werden, welche den Nationen das Recht des Zuganges zu den Rohstoffen gibt, wenn sie auf jeglichen Angriff Verzicht leisten.

Zugzusammenstoß bei Elbing

Königsberg, 31. Oktober. Wie die Reichsbahndirektion Königsberg mitteilt, stieß in der Nacht zum Montag der Schnellzug Königsberg—Berlin bei Elbing mit einer Rangierabteilung zusammen. Vier Personen wurden leicht verletzt. Die Strecke Königsberg—Elbing war vorübergehend gesperrt. Die Nachtzüge Berlin—Königsberg mußten umgeleitet werden.

Eine Panafrika-Konferenz

London, 31. Oktober. Aus Kapstadt wird berichtet, daß die Regierung der Südafrikanischen Union die Absicht hat, eine Panafrikanische Konferenz einzuberufen, an der sich alle in Afrika interessierten Staaten beteiligen sollen.

Der Generalstabschef der Südafrikanischen Union, Sir Pierre Vaurnneveld, ist in London eingetroffen, um mit den maßgebenden Kreisen über Verteidigungsfragen zu beraten.

Ein deutsch-französischer Vertrag?

Hat der französische Botschafter in Berlin einen deutschen Nichtangriffsvorschlag überbracht?

Paris, 30. Oktober. In politischen Kreisen wird das Gerücht verbreitet, daß der frühere französische Botschafter in Berlin, Francois Poncet, nach seiner Abschiedsaudienz bei Hitler einen konkreten deutschen Vorschlag nach Paris gebracht haben soll, der die Normalisierung der Beziehungen zwischen Berlin und Paris vorsieht. In maßgebenden Kreisen wurde in dieser Angelegenheit Stillschweigen geübt, doch bestritt man das Gerücht, daß die Verhandlungen bereits zu einem positiven Ergebnis geführt hätten. Vor allem bestritt man, daß auf dem Parteikongreß der Radikalsozialen Partei der Text einer gemeinsamen deutsch-französischen Erklärung bekanntgegeben werden sollte.

In der Provinzzeitung „Le Bourtonais Republicain“ wird angeblich ein Teil dieses Geheimnisses gelüftet. Der frühere Minister Lucien Lamoureux gibt in diesem Blatte konkrete Informationen über den Stand der Verhandlungen zwischen Berlin und Paris.

Lamoureux bestätigt vor allem die Nachricht, daß Francois Poncet bestimmte deutsche Vorschläge überbracht hat. Während der Audienz in Berchtesgaden soll Hitler dem französischen Botschafter gegenüber erklärt haben, daß er keinen Unwillen gegen Frankreich hege und daß er vielmehr zu einem Ausgleich aller Mißhelligkeiten zwischen den beiden Ländern bereit sei.

Ferner behauptet Lamoureux, daß zwischen Deutschland und Frankreich ein Nichtangriffspakt unterzeichnet worden sei. Auch sei eine Verständigung in Wirtschaftsfragen erwogen worden. Hitler soll gegenüber Francois Poncet erklärt haben, daß an dem Tage, an dem es zu einer Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland komme, alle Möglichkeiten eines europäischen Konflikts beseitigt sein werden. Hitler erklärte ferner, daß er sich keinesfalls in die französische Politik einmischen wolle, wenn er auch nicht verschweigen wolle, daß ihn die Unbeständigkeit der inneren Verhältnisse Frankreichs beunruhige.

•

Wir geben obigen Bericht pflichtgemäß wieder. Unsererseits messen wir diesem keine besondere Bedeutung bei. Die Quelle ist wenig zuverlässig und einseitig. Zum mindesten hat der nazifreundliche Herr Lamoureux den Dingen vorgegriffen, oder sich und sein Blatt als Angel gebrauchen lassen.

Die Kämpfe in Palästina

London, 30. Oktober. Belehrt durch das Beispiel in Jerusalem, treten die britischen Behörden nun an die Räumung der übrigen palästinensischen Städte von arabischen Freischärlern heran. Gestern wurden die Aufständischen aus der Stadt Ghaza verdrängt. Die Einwohnerschaft hat sich während der Aktion nach der großen Moschee geflüchtet. Das Militär stieß nur auf geringen Widerstand. Vier zur Explosion gebrachte Bomben richteten keinen nennenswerten Schaden an.

Heute sind aus verschiedenen Teilen Palästinas Berichte über eine neuerliche Aktivität der arabischen Terroristen eingelaufen. In Jaffa wurden bei einem Ueberfall auf die Bahnstation 6 Araber erschossen. Die Araber raubten dort 37 Pfund Sterling. Auf dem Bazar in Haifa wurde ein arabischer Großgrundbesitzer ermordet und der Bürgermeister der Stadt Bojuan verwundet.

In der Gegend von Haifa überraschte das britische Militär in einem Dorfe ein Gericht der arabischen Aufständischen während einer Sitzung. Richter und Zeugen wurden verhaftet. Das Militär beschlagnahmte Waffen und Munition. Ein Araber, der Widerstand leistete, wurde erschossen. Drei Araber, die in Jerusalem verhaftet wurden, versuchten der Eskorte zu entkommen. Sie wurden bei diesem Versuch durch die Eskorte erschossen. Gestern überfielen die Araber die Nationalbank in Jerusalem und raubten dort 500 Pfund Sterling. In der Nähe von Tel-Awiw wurde die Leiche eines Juden gefunden, der aus dem Hinterhalt erschossen worden ist.

Ein Minister für Verteidigung der Zivilbevölkerung

London, 31. Oktober. Die Mehrzahl der Londoner Morgenblätter zweifelt nicht mehr daran, daß in dieser Woche bereits Chamberlain die noch offenen Posten in seinem Kabinett besetzen wird, und daß dabei einem Minister die besondere Augabe der Verteidigung der Zivilbevölkerung im Kriegsfalle übertragen wird.

Der „Times“ nimmt an, daß in der heutigen Sondersitzung des Kabinetts Fragen der Verteidigung und Wechsels in der Regierung beraten würden.

Morgenblätter nennen bereits den Namen des Mannes, dem der Schutz der Zivilbevölkerung übertragen werden soll. Man vermutet, daß Sir John Andersby zum Lordsiegelbewahrer ernannt werden dürfte und daß ihm dabei gleichzeitig die Aufgabe übertragen werden soll, den Luftschutz zu reorganisieren und auch die Anlage eines Registers für den Freiwilligendienst zu vertrauen. Fast alle Londoner Morgenblätter rechnen damit, daß Lord Heilsham seinen Posten als Präsident des Geheimen Staatsrates aufgeben wird, und zwar in einem Chamberlain günstig erscheinenden Augenblick, und daß Lord Runciman an seine Stelle ernannt werden dürfte.

Die „Times“ behandelt die Notwendigkeit der Ernennung eines für Zivilverteidigungsfragen besonders zuständigen Ministers.

Bisher habe man noch nicht den Versuch gemacht sicherzustellen, daß alle, die dem Land dienen wollen, auch den Platz finden, wo sie das am besten tun könnten. Der Zivilverteidigungsminister würde ausfindig zu machen haben, welche Personen und welche Firmen jetzt bereits Dienste leisten.

Die Wahlen in Portugal

Lissabon, 31. Oktober. Am Sonntag stand ganz Portugal im Zeichen der Wahlen zur Nationalversammlung. Die Staatspartei hatte in ihrer Wahlpropaganda die Bevölkerung aufgefordert, die Wahlen zu einer Vertrauenskundgebung für Ministerpräsident Saiagar zu machen. Am Vormittag des Wahltages fanden zahlreiche Versammlungen statt. Die stärkste Wahlbeteiligung ergab sich in Lissabon. Unter den ersten Stimmenden befanden sich Staatspräsident Carmona und Ministerpräsiednt Salagar. Nach den ersten Wahlergebnissen aus Lissabon ist mit einer überwältigenden Mehrheit der Regierungsparteien zu rechnen.

Ramon Franco tödlich verunglückt

Burgos, 31. Oktober. Wie heute hier bekannt wird, ist der Bruder des Generals Franco, Chef der Luftkräfte in Malorca, Ramon Franco, bei einem Dienstflug ums Leben gekommen. 9 Meilen nördlich von Formentera wurde die Leiche im Meere treibend aufgefunden.

Oberstleutnant Franco, Hauptmann Langro, Oberstleutnant Dominguez, ein Mechaniker und ein Funker waren am 28. Oktober zu einem Beobachtungsflug aufgestiegen. Man vermutet, daß sie die Richtung verloren haben und auf dem Meere niedergehen mußten.

Ramon Franco wurde weltbekannt als er 1926 mit dem Flugzeug „Non Plus Ultra“ einen Ueberseeflug von Palos nach Buenos Aires unternahm.

Neue Kämpfe an der Ebro-Front

Bilbao, 31. Oktober. Die Franco-Truppen haben an der Ebrofront einen Erfolg davongetragen. Sie durchbrachen die Front der Republikaner im Caballos-Gebirge, wo der Gegner stark befestigte Stellungen hat. Im Sturmangriff besetzten die Aufständischen dieses Stellungssystem, wobei der Gegner im Nahkampf schwere Verluste erlitt. 700 Gefangene fielen in die Hände der Aufständischen. In verschiedenen Luftkämpfen wurden 14 Flugzeuge abgeschossen. Die Bomber der Aufständischen griffen gestern Valencia an.

Gegen den 9 Mächte-Vertrag

Tokio, 31. Oktober. Die amerikanische Note an die japanische Regierung, über den Schutz der amerikanischen Interessen in China, wird gegenwärtig vom japanischen Außenministerium geprüft. In amtlichen Kreisen wird festgestellt, daß wenn auch der frühere Außenminister Ugaki die Garantie erteilte, daß in China der Grundsatz der „offenen Tür“ beibehalten werde, so verlange die veränderte Lage gewisse Abänderungen des 9-Mächtevertrages. Eine Präzisierung dieser Abänderungswünsche soll in den nächsten Tagen durch eine Regierungserklärung erfolgen.

Lodzer Tageschronik

Die Propaganda für die Stadtratwahlen

Außer den Kundgebungen, die den Sejmwahlen gewidmet waren, wurden gestern solche auch für die Stadtratwahlen abgehalten. Einberufer dieser Kundgebungen waren die PPS und die Nationale Partei, die das Schwergewicht ihrer Aktion auf diese Wahlen legen. Gestern waren auch die Wählerlisten für die Stadtratwahlen ausgelegt. Anläßlich des Sonntags war die Zahl der Prüfenden beträchtlich.

Die Errichtung des Gebäudes für das Wojewodschaftsamt verschoben

Ende Oktober sollte bekanntlich mit den Bauarbeiten am Gebäude des Wojewodschaftsamtes begonnen werden, das auf dem Dombrowski-Platz erstehen wird. Da sich dort eine Grünanlage befindet, wurde von gewisser Seite dagegen Einspruch erhoben. Jetzt ist die Frist für die Aufnahme der Bauarbeiten bis zum nächsten Frühjahr verschoben worden. Es steht jedoch nicht fest, was zu der Aenderung des Baubeginns beigetragen hat. (p)

Grundsteinlegung zum Bau eines neuen Schulgebäudes.

In Nowe Zlotno bei Lodz fand gestern die Grundsteinlegung zum Bau eines neuen Volksschulgebäudes statt.

Einweihung des städtischen Arbeitshauses

Gestern vormittag wurde das städtische Arbeitshaus in der Kontna 10 feierlich eingeweiht. Um 11 Uhr vormittags versammelten sich in der Kapelle des städtischen Arbeitshauses Vertreter der Behörden mit dem Vizewojewoden Jellinek, dem Stadtpräsidenten Godlewski, dem Abteilungsleiter Dr. Wrona und dem Polizeikommandanten Elsesser-Niedzielski an der Spitze. Ueber die Ziele und Aufgaben des Arbeitshauses berichtete in einem längeren Referat Oberst Vogel, worauf Bischof Tomczak die Weihe vollzog. Es sprach sodann noch Stadtpräsident Godlewski, worauf die Anwesenden die Einrichtung des Arbeitshauses in der Kontna 10 und sodann in der Brzezna 4 besichtigten.

Flucht aus dem Leben

Der 30jährige Richard Lande, Lowicka 10, nahm eine größere Menge eines Schlafmittels ein, wodurch er eine ernste Vergiftung erlitt. Er wurde von der Rettungsbereitschaft in schwerem Zustand in ein Krankenhaus übergeführt.

Der Dzika 5 wohnhafte 45jährige Wincenty Izydorczyk trank in selbstmörderischer Absicht eine Mischung von Gift und Alkohol. Auch er wurde von der Rettungsbereitschaft in schwerem Zustand in ein Krankenhaus übergeführt.

Wo ist die Frau des Mörders Grüning?

Es verlautet, daß die Behörden nach der Frau des Mörders Ferdinand Grüning fahnden. Man nimmt an, daß die Frau manches aufklären könnte, was in dieser Angelegenheit noch dunkel ist und bei der Urteilsfällung ins Gewicht fallen könnte. Die Untersuchung wird in beschleunigtem Tempo geführt. (p)

Ueberfahren.

Vor dem Haus Petrikauer 85 wurde der 16jährige Tadeusz Misiak, wohnhaft Petrikauer Straße 92, von einem Kraftwagen überfahren. Der Verunglückte erlitt einen Schlüsselbeinbruch und wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt. — In der Bonifraterskastraße wurde der 71jährige Jan Mrowka, Grzybowa 3, von einem Kraftwagen überfahren. Er erlitt allgemeine schwere Verletzungen und wurde in ein Krankenhaus übergeführt.

Feierliche Eröffnung mehrerer Straßen in Chojny

Gestern wurden in Chojny die Straßen Tuszynska, Polska und 11. Listopada, die in diesem Jahr gepflastert wurden, feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Aus diesem Anlaß waren die Häuser in Chojny mit den Staatsflaggen geschmückt, in der Rzgowskastraße wurde ein Triumphtor errichtet. Zu der Feier hatten sich u. a. der Herr Wojewode Jozewski und Kreisstarost Denys eingefunden. Der Gemeindeälteste Wozniakowski und der Gemeindesekretär Glonek hielten Ansprachen, in welchen sie auf die schwierigen Umstände, unter welchen die Gemeinde arbeiten muß, hinwiesen. Mit dem Bau dieser Straßen wurde in dem stark bevölkerten Vorort erst der Anfang gemacht. Es ist zu hoffen, daß im nächsten Jahr weitere Straßen Pflaster erhalten werden.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Sadowska-Dancer, Zgierskastraße 63; W. Groszkowski, 11. Listopada 15; T. Karlin, Pilsudskiego 54; R. Rembielinski, Andrzeja 28; J. Chondzynski, Petrikauer Straße 165; E. Müller, Petrikauer 46; G. Antoniewicz, Pabianicka 56; J. Uniszowski, Dombrowska 24 a.

Das Finale der Ligaspiele

Warta — Vizemeister von Polen

Gestern kamen weitere fünf Spiele um die Ligamei- rschaft zum Austrag. Auszutragen bleibt somit nur ch das Spiel zwischen Cracovia und Polonia. Man nn aber sagen, daß mit den gestrigen Spielen die Liga- eisterschaft eigentlich ihren Abschluß gefunden hat, nn der Ausgang des noch offen stehenden Spieles hat nen Einfluß auf den Stand der Meisterschaft mehr.

Den Vizemeistertitel hat, wie wir übrigens voraus- agt hatten, die Posener Warta errungen. In ihrem ten Spiel hat sie einen glänzenden Sieg über die Cra- ia davongetragen und konnte dadurch mit einem nkt Vorsprung vor Wisla den zweiten Platz, hinter ch, in der Meisterschaftstabelle belegen. Warta, die itte Sommer noch vom Abstieg bedroht war, hat in r zweiten Spielrunde eine außergewöhnliche Leistung llbracht, die schließlich mit dem Ehrenplatz in der Mei- rschaftskampagne gekrönt wurde.

Die übrigen Spiele endeten mehr oder weniger er- rtungsgemäß. Wisla siegte über LKS, Pogon über nigly, Ruch über Polonia und AKS über Warsza- nka.

Die Meisterschaftstabelle hat nunmehr folgenden and angenommen:

	Spiele	Punkte	Torverhältnis
Ruch . . .	18	27	57:35
Warta . .	18	21	58:38
Wisla . . .	18	20	41:36
Pogon . .	18	19	23:26
AKS . . .	18	18	41:30
Cracovia . .	17	18	37:40
Polonia . .	17	17	38:38
Warszawianka	18	15	34:46
LKS . . .	18	12	25:45
Smigly . .	18	11	29:50

Wisla — LKS 7:3 (4:2).

Krakau. Wisla hat in ihrem letzten Spiel mit S einen hohen Sieg davongetragen, obwohl sie ohne rszynski, Sitko und in den ersten 25. Minuten ohne zwara, den Brudny sehr schwach vertrat, spielen ste. Wisla ist leicht überlegen, aber dem LKS gelingt durch Tadeusiewicz in Führung zu kommen. Wisla cht bald darauf durch einen Elfmeter für Hand aus. der 14. Minute erzielt Tadeusiewicz das zweite Tor die Lodzer. In der 20. Minute wird die Wisla- nnschaft durch Koczwara verstärkt und von da an ar- et die Verteidigung ohne Vorwurf. Wisla kann bis Pause nicht nur den abermaligen Ausgleich her- en, sondern stellt das Pausenergebnis sogar auf 4:2. Nach Seitenwechsel kommt LKS wiederholt vor Tor der Wisla, aber deren Verteidigung ist auf der . In der 16. Minute verschuldet Galecki einen Selbst- der. In der 24. Minute kann Koczewski das dritte und letzte Tor für LKS schießen. In der 32. und 40. Minute stellen Artur und Filko das Ergebnis auf 7:3.

Warta — Cracovia 7:1.

Posen. In diesem Spiel ging es um die Entschei- dung für die Vizemeisterschaft und es hat daher in Po- sen großes Interesse wachgerufen.

Cracovia hat sich diesmal an den schweren Boden schlecht angepaßt. Ihre weiten Zugaben erreichten nicht immer das Ziel und waren nur zu oft eine Beute des übrigens ausgezeichnet spielenden Gegners. Cracovia hatte auch in den Tormann der Warta Jankowiak einen fast unüberwindlichen Gegner, der viele „sichere" Bälle abfing. An der hohen Niederlage der Cracovia ist die Verteidigung schuld, die diesmal ihrer Aufgabe nicht ge- wachsen war.

Die Tore für Warta schossen: Scherfke, Schreyer (2), Kazimierczak (3) und Gendera. Für Cracovia Bartyzel.

Pogon — Smigly 3:2.

Das Spiel stand auf niedriger Stufe bei leichter Ueberlegenheit der Pogon, für der Wolanin 2 Tore und Majowski 1 Tor schossen. Für Smigly waren Marzec und Wojtowicz erfolgreich.

Ruch — Polonia 3:2.

In Wielkie Hajduki trug der Polenmeister Ruch über Polonia einen knappen 3:2-Sieg davon. Trotz der Niederlage hat Polonia einen ausgezeichneten Kampf ge- liefert und als Ganzes genommen fiel sie besser als die Siegermannschaft aus. Bei Polonia fiel das Zusam- menspiel und die große Aufopferung auf. Der beste Teil war die Halfreihe, ferner die Verteidigung und der Tor- mann. Bei Ruch konnten Wilimowski, Gemza, Brom und teilweise auch Wodarz gefallen. Die erste Halbzeit steht im Zeichen der Polonia, in der zweiten Halbzeit ist dagegen Ruch sehr aggressiv. Die Tore schossen für Ruch Wilimowski, Wodarz und Gemza und für Polonia Kisie- linski und Jaznicki.

AKS — Warszawianka 3:0.

AKS trat zum Kampf mit seiner kompletten Mann- schaft an, dagegen Warszawianka ohne Kniola und Swiencki, die durch Hagendorf und Izydorczak ersetzt werden mußten.

Das Spiel stand auf niedriger Stufe und war zuwei- len direkt langweilig. Nach der Pause wurde scharf und auch brutal gespielt, so daß das letzte Ligaspiel keinen guten Eindruck hinterließ. AmAnfang warWarszawianka leicht überlegen. Von der 18. Minute an mußte sie aber mit 10 Mann spielen, da Izydorczak bei einem Zu- sammenstoß mit dem Tormann schwer verletzt wurde und das Spielfeld verlassen mußte.

Die Tore für AKS schossen: Wostal zwei und Pion- tel eins.

iednoczone — Polonia (Karwin) 3:1

Herzlicher Empfang der Gäste.

Das erste Gastspiel polnischer Sportler aus Olsa- lesien hat in Lodz großes Interesse wachgerufen. So- l die Gesellschaft wie auch die Vertreter der Behör- fanden sich auf dem Sportplatz zahlreich ein, um die ammengehörigkeit zu bekunden.

Das Spiel endete mit einem sicheren 3:1-Siege des noczone. Am Anfang sah es sehr schlecht für die temannschaft aus. Nach kurzer Zeit führte bereits noczone 2:0 und bald darauf stand das Spiel sogar Von der 30. Minute an haben sich aber die Gäste die fremde Umgebung gewöhnt und nahmen den pf beherzt auf. Einer ihrer Angriffe war auch von olg gekrönt und so konnte es mit 3:1 in die Pause n.

Nach Seitenwechsel war das Spiel bedeutend inter- nter und auch lebhafter. Die Lodzer hatten zwar as mehr vom Spiel ,aber ihre Torschüsse hielt der pielende Tormann. Polonias Bemühungen, eine dung im Endresultat herbeizuführen, wurden vom teidigungstrio des Zjednoczone zunichte gemacht.

Polonia machte einen etwas ermüdeten Eindruck, wir glauben, daß eine ausgeruhte Mannschaft eine ere Leistung vollbracht hätte. Polonia kann ruhig unseren A-Klasse-Mannschaften verglichen werden.

Meisterschaft der A-Klasse

Erfolgreiches Debüt des UT.

Von nun an nimmt auch die Reservemannschaft des on-Touring an den Meisterschaftsspielen der Lodzer lasse teil. Ihr Debüt war von Erfolg beschieden. konnte über WKS einen hohen 7:1-Sieg davontra- Eine andere Sache ist es, daß zu diesem Spiel mit wenigen Ausnahmen die erste Mannschaft antrat. die Finalspiele um den Aufstieg in die Landesliga itt.

Einen schönen Sieg konnte gestern die verjüngte nschaft des Lodzer Sport- und Turnvereins über den Zgierzer Sokol davontragen. Wima und SKS trennten sich unentschieden und das „Derby" in Pabia- nice zwischen Sokol und Burza endete mit einem Siege des Sokol.

Die in den gestrigen Spielen erzielten Resultate sind folgende:

Union-Touring Ib — WKS 7:1
Sport Tv. — Sokol (Zgierz) 7:2
Wima — SKS 2:2
Sokol (Pabianice) — Burza 2:1.

Dr. Lustgarten 25 Jahre im Dienste des Sportes

Der bekannte und beliebte Krakauer Schiedsrichter Dr. Josef Lustgarten kann in diesem Jahre auf eine 25- jährige Tätigkeit auf dem Gebiete des Sportes zurück- blicken. Aus diesem Anlaß veranstaltet das Krakauer Schiedsrichterkollegium eine Jubelfeier.

Seine Sportkarriere begann Lustgarten im Jahre 1906 als tätiges Mitglied der Cracovia. Im Jahre 1913 wurde er vom Wiener Fußballerverband als Schiedsrichter anerkannt. Nach Kriegsausbruch trat er zu den polnischen Legionen. Zusammen mit Dr. Wey- senhof und Dr. Polakiewicz bearbeitete er das Statut des Polnischen Fußballverbandes. Er war auch Mitglied der ersten Verwaltung des Polnischen Fußballverbandes.

Als Schiedsrichter erfüllte er seine Pflichten sowohl im In- wie im Auslande. Er leitete viele Länderkämpfe und sein Name hat in Europa einen guten Klang. Seit 1931 ist er Ehrenmitglied des Polnischen Schiedsrichter- kollegiums.

Die Lodzer Schiedsrichter haben ihrem Kollegen an- läßlich seines Jubiläums Gratulationen dargebracht.

Manschaftsmeisterschaft im Boxen

Gestern kamen zwei weitere Treffen um die Mann- schaftsmeisterschaft im Boxen zum Austrag. In Lodz standen sich Hakoah und Zjednoczone gegenüber. Obwohl Zjednoczone im Leichtgewicht keinen Vertreter hatte und die Punkte kampflos an Hakoah fielen, so endete dennoch der Mannschaftskampf unentschieden 8:8.

Das zweite Treffen zwischen Kruscheender und Wima fand in Pabianice statt und hatte einen guten Publi- kumserfolg aufzuweisen. Von der Wima-Mannschaft wurde Zellmer zum Kampf nicht zugelassen, da der Arzt ihn nicht für ganz gesund erklärte. Wima kam dadurch etwas ins Hintertreffen, was vielleicht auch ausschlag- gebend für den knappen 9:7-Sieg des Kruscheender ge- wesen ist.

Die Boxmannschaft gegen Lettland

Nunmehr wurde die endgültige Repräsentation auf- gestellt, die am 13. November gegen Lettland kämpfen soll: Lendzin, Janowczyk, Skalecki, Wozniakiewicz, Le- lewski, Szulczynski, Lesniak, Bialkowski.

Louis — Beer um die Weltmeisterschaft

Dem Kampfkalender der Madison Square Garden- Halle zufolge wird es demnächst auch zu einem Kampf zwischen Louis und Beer um die Weltmeisterschaft kom- men. Beer war Weltmeister im Jahre 1934, nachdem er über Primo Carnera siegte. Seinen Titel verlor er im nächsten Jahre an Braddock.

Diverse Sportnachrichten

Zum Präses der Warschauer Polonia wurde Gene- ral Sosnkowski gewählt. Die Generalversammlung des Vereins beschloß auch, ihren Sportplatz auf den Namen des Generals Sosnkowski umzubenennen.

Die Verwaltung des Fußball-Weltverbandes gibt ihre Verbandszeitschrift nunmehr in fünf Sprachen her- aus, und zwar in Französisch, Englisch, Deutsch, Polnisch und Spanisch. Den polnischen Teil redigiert der polni- sche Journalist Hauptmann.

Der bekante polnische Schwimmer Heidrich, Inhaber von einigen Landesrekorden, hat ohne Erlaubnis Polen verlassen und soll sich in Deutschland aufhalten, wo er in einem Sportklub eingetreten sein soll.

Radio-Programm

Dienstag, den 1. November 1938.

Warschau-Lodz.
7,20 Morgenkonzert 8,15 Schallpl. 9 Gottesdienst 12,03 Konzert 15,25 Ueber Musik und Musiker 16 Mit dem Liede durchs Land 16,30 Klavierrezital 17,50 Populäres Konzert 20,15 Schallpl. 20,30 Sport 21 Musik von Moniuszko 22,15 Italienische Sonaten 23 Letzte Nachrichten.

Kattowitz.
19,50 Plaudereien 20,10 Orchesterkonzert.

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)
6,30 Frühkonzert 10,30 Fröhlicher Kindergarten 12 Konzert 14 Allerlei 16 Konzert 20,10 Orchesterkon- zert 22,30 Kleine Nachtmusik 23 Nachtmusik.

Breslau.
12 Konzert 14 Bunte Musik 16 Konzert 18,30 Kin- derliedsingen 21 Haydn-Zyklus 22,35 Unterhaltung und Tanz.

Wien (592 kHz, 507 M.)
12 Konzert 14,15 Schallpl. 16 Konzert 19 Lieder von der Liebe 20,10 Tragödie: Daphne 22,35 Unterhal- tung und Tanz.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Sitzung des Bezirksvorstandes, der Kontrollkommission und des Parteigerichts.

Am Mittwoch, dem 26. Oktober, findet um 7,30 Uhr abends die Konstituierung des neugewählten Bezirks- vorstandes der DSAP, Bezirk Mittelpolen, sowie der Kontrollkommission und des Parteigerichts statt. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird ersucht.

Prüft die Wählerlisten zu den Stadtratwahlen!

Es ist Pflicht eines jeden deutschen Werktätigen sein Stimmrecht zu sichern. Darum ist es not- wendig die Wählerlisten zu prüfen.

Die Listen liegen nur noch bis einschließlich Dienstag zur Prüfung aus.

In jedem Hause ist die Bekanntmachung ausgeklebt, die den Wahlbezirk, sowie den Abstimmungskreis angibt.

„Mein Weg zu dir war mir immer bestimmt“

Roman von Gert Rothberg

(4. Fortsetzung)

Sie erhebt sich sofort.

„Ja, ich komme gern mit. Die Vögel singen noch im Grund. Sie zwitschern dort, bis es ganz dunkel ist.“

Sie stehen nebeneinander, der große, starke junge Bauer und die junge Maria. Und jedem in der Mühle ist es etwas Selbstverständliches, daß Maria ihn begleitet, wie sie es schon heute als etwas Selbstverständliches ansehen, daß die beiden ein Paar werden. Die zwei verabschieden sich. Kurt geht mit ihnen hinaus. Gutmütig meint er:

„Ich komme dir nachher gern bis zur Halde entgegen, Maria.“

„Bist ein guter Kerl; ich hätte Maria sonst am Wehr zurückgeschickt.“ Dietrich sieht den Freund erregt an. Kurt sieht diesen Blick trotz der Dämmerung. Er lacht harmlos.

„Also ich komme in einer halben Stunde.“

Die beiden nehmen ihren Weg über den Hof. Kurt Olden will noch einiges am Mühlrad nachsehen. Ach ja, er wird morgen früh gleich die Oelkanne zur Hand nehmen müssen; heute hatte er es über all der Arbeit vergessen. Ueber ihm rascht es. Er blickt in die Höhe. Steil über ihm stehen drei Eulen mit ausgebreiteten Flügeln und senkrechten Körpern. Die Köpfe sehen aus wie die Köpfe großer Katzen. Seltsam grau und silbrig schweben die Tiere dort oben. Sie sind hier oft zu sehen. Hausen hinten in dem alten Gemäuer, das man nicht mehr aufrichtete, als vor vielen Jahren ein Brand es zerstörte. Um die Mühle fliegen noch Schwalben. Sie haben ihre Niststätten unter dem weit überhängendem Dach. Sie fliegen ganz kurz und dicht über dem Boden. Also wird es morgen regnen. Schadet nichts, der Boden ist mächtig trocken.

In der Haustür steht Anna, seine Frau. Er sieht zu ihr hin.

„Willst du noch ein bißchen an die Luft gehen?“

„Ja, gern!“

„Ein Stück durch den Grund, dann nehmen wir die Kleine mit heim.“ —

Drinnen sitzt der alte Müller bei seiner Frau. Eine ganze Weile sitzen sie beisammen, ohne nur ein Wort zu sprechen. Dann schiebt sich die Hand des Mannes zur Frau hin.

„Was meinst du, Mutter — der Dietrich und die Kleine, die Maria — es wäre gut!“

„Ja, es wäre gut, Vater!“

„Sie soll mir nicht immer in die Villa hinüber!“

„Ist eine dumme Sache, Vater. Frau Frenzel hat unser Mädel so gern. Sind ja wirklich nette Leute. Pastors sagen es auch. Die Kate Frenzel will doch auch eine Freundin haben. Sie ist fremd hierhergekommen. Erst hatten wir uns ja gefreut, daß Maria öfter eingeladen wurde.“

„Erst war auch der Neffe noch nicht dort.“

„Das stimmt, Vater.“

„Kate Frenzel ist einfach, wie ihr Vater; aber die Mutter setzt den Mädeln Raupen in den Kopf. Paßt mir nicht. Bildung — schön! Bildung — braucht 'ne tüchtige Frau und Mutter hochgebildet zu sein? Wenn sie nur das Herz auf dem rechten Fleck hat!“

„Ist wahr, Vater!“

„Der Dietrich — hm. Ob ich mit ihm spreche?“

„Man weiß doch noch gar nicht, Vater —“

Nun schweigen sie. Die Hand des Müllers hat s[...] auf die der Frau gelegt. So sitzen sie lange. Aber jed[...] verfolgt denselben Gedanken. Jeder von ihnen befa[...] sich mit Dietrich und Maria.

•

Still und verträumt ist's im Grund. Die Vög[...] zwitschern, aber es klingt müde. Der Mühlbach gluc[...] vor dem Wehr. Die beiden Menschen gehen neben[...]. Da spricht der junge Bauer:

„Ich hätte dir was zu sagen, Maria.“

„Hab' ich dir was getan?“

„Bewahre! Aber — kurz und gut — ich hab' d[...] immer gern gehabt. Seit heute weiß ich, daß du ke[...] Kind mehr bist. Ich möchte dich zur Frau, Maria.“

„Dietrich, das ist albern. Ich will doch noch ni[...] heiraten.“

„Hast du den Detlef Frenzel gern?“

„Ja! Aber zum Manne möchte ich ihn auch ni[...] haben.“

Ehe sie es sich versieht, hat er sie an sich geriss[...] und küßt sie. Wild und fordernd. Er ist nicht mehr [...] harmloser Freund; er ist ein Mann, der weiß, was [...] will.

Maria ist erst wie gelähmt, nun wehrt sie sich geg[...] ihn. Er läßt sie los.

„Das war — abscheulich — Dietrich!“ sagt [...] atemlos.

„Ich hab' dich lieb, Maria.“

Da senkt sie den Kopf. Wortlos wendet sie sich [...] und geht den Weg zur Mühle zurück. Dietrich sieht i[...] nach. „Laß sie nicht gehen, halte sie fest, bis sie bess[...] von dir denkt!“ klingt es in ihm. Er tut ein pa[...] Schritte vorwärts. dann bleibt er wieder stehen. [...] kommt sich schwerfällig, ja täppisch vor. Macht sich Vo[...] würfe. Hätte er noch warten sollen?

(Fortsetzung folgt.)

Theater- u. Kinoprogramm

- **Teatr Polski:** Heute 7½ Uhr Major Barbara
- **Teatr Popularny** Heute Keine Vorstellung
- **Casino:** Die Grenze
- **Corso:** In den Maschen des Geheimdienstes
- **Europa:** Florian
- **Grand Kino:** Professor Wilczur
- **Metro:** 39 Schritte
- **Palace:** Die verliebte Frau
- **Przedwiośnie** Zweite Jugend
- **Rakieta:** Zwaite Jugend
- **Rialto:** Der Tiger aus Eschnapur
- **Urania:** Mütterchen

Die „Volkszeitung“ erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—
Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty
Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse“ m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf [...]
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101